

Schmiedtbauer: „Wald ist wirksame Bremse für Klimawandel“

Utl.: Forstwirtschaft muss wichtige Rolle beim „Green Deal“ spielen / Brauchen starke neue EU-Forststrategie

Brüssel, 19. November 2019 (ÖVP-PD) „Die Forstwirtschaft muss eine wichtige Rolle im neuen „Green Deal“ spielen, den die künftige Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angekündigt hat. Denn der Wald ist eine wirksame Bremse für den Klimawandel“, sagt Simone Schmiedtbauer, Europaabgeordnete und EU-Agrarsprecherin der ÖVP, anlässlich einer Podiumsdiskussion zum Thema Klimaschutz und Wald im Europaparlament, heute Dienstag. Sie wird künftig die parteiübergreifende Arbeitsgruppe „Nachhaltige Forstwirtschaft“ im Europaparlament leiten.

„Der Wald ist für mich nicht nur eine Herzensangelegenheit, sondern hat vielfältige Funktionen und Vorteile für Klima, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Wald liefert Holz, bindet CO₂, verbessert die Luft- und die Wasserqualität, verhindert Muren- und Lawinenabgänge, ist ein natürlicher Lebensraum für Tiere und Erholungsort für uns Menschen“, sagt Schmiedtbauer.

„Doch unsere Wälder und die Forstwirtschaft stehen vor großen Herausforderungen. Der Klimawandel verstärkt Hitzewellen und Dürren in unseren Wäldern und auf unseren Feldern. Wir Land- und Forstwirte sind die ersten, die den Klimawandel direkt spüren. Die Erträge sinken, das Futter für die Tiere wird knapper, Schädlinge wie der Borkenkäfer und Waldbrände breiten sich aus“, skizziert Schmiedtbauer. „Wir brauchen daher eine starke und unabhängige neue EU-Forststrategie für die Zeit nach 2020, um eine nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes sicherzustellen und wir müssen uns für die Erweiterung des EU-Solidaritätsfonds zur Bewältigung von Klimawandelfolgeschäden in den europäischen Wäldern einsetzen.“

„Als zukünftige Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Forstwirtschaft“ im Europaparlament möchte ich das Bewusstsein dafür schärfen, welche Bedeutung der Wald und die Forstwirtschaft im ländlichen Raum für die Wirtschaft, Arbeitsplätze und als Erholungsraum haben. Die Antwort auf die vielfältigen Ansprüche an unsere Wälder liegt in einer nachhaltigen Bewirtschaftung. Davon bin ich überzeugt“, schließt Schmiedtbauer.